

Linzer biol. Beitr.	35/1	433-442	30.6.2003
---------------------	------	---------	-----------

Eine neue Gattung und Art der Tribus Deleasterini REITTER aus dem Fernen Osten Russlands (Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae)

M. SCHÜLKE

A b s t r a c t : A new genus and species of the tribe Deleasterini REITTER from the Far East of Russia (Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae). *Platydeleaster bimaculatus* gen. n., spec. n. is described from the Sikhote Alin range in the Russian Far East. An phylogenetic examination suggests that *Platydeleaster* is the sister taxon of all other Deleasterini. The characters distinguishing the genus and species from *Deleaster* are discussed and illustrated, a revised key of the Deleasterini is presented.

K e y w o r d s : Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae, Deleasterini, *Platydeleaster*, Russia, new genus, new species.

Einleitung

Die moderne Systematik der etwa 2000 Arten (HERMAN 2001) umfassenden Unterfamilie Oxytelinae beruht im Wesentlichen auf phylogenetischen Untersuchungen von HERMAN (1970) und NEWTON (1982). Die Tribus Deleasterini ("*Deleaster-Euphania*s clade" bei NEWTON 1982) stellt dabei eine kleine, durch einige synapomorphe Merkmale begründete Verwandtschaftsgruppe dar. Sie wurde von REITTER (1909) aufgestellt und beinhaltet etwa 25 Arten in 5 Gattungen, die bis auf wenige Ausnahmen holarktisch verbreitet sind. In der russischen Provinz Primorie wurde eine weitere Art aufgefunden, die auf den ersten Blick an die Gattung *Deleaster* ERICHSON erinnert, sich aber durch den Bau des Pronotums und die auffällige Färbung deutlich von den bekannten Arten dieser Gattung unterscheidet. Eine phylogenetisch-systematische Untersuchung ergab, dass es sich bei ihr nicht um eine abgeleitete Art der Gattung *Deleaster* handelt, sondern um einen Vertreter einer neuen Gattung, die als Adelphotaxon aller anderen Deleasterini angesehen werden kann.

Material und Methoden

Neben dem Typenmaterial der nachfolgend beschriebenen Art stand zu vergleichenden Untersuchungen Material der folgenden Arten zur Verfügung: *Deleaster dichrous* (GRAVENHORST), *D. bactrianus* SEMENOW, *D. concolor* LECONTE, *D. trimaculatus* FALL, *D. prope pekinensis* FAIRMAIRE, *Euphania insignis* (MULSANT & REY), *Syntomium*

aeneum (MÜLLER) und *S. spec.* (China, Sichuan). Material der Gattungen *Mitosynum* CAMPBELL und *Oxyptus* NEWTON wurde nicht untersucht. *Oxyptus* wurde in der jüngeren Literatur ausführlich beschrieben und bereits in ein phylogenetisches System der Oxytelinae aufgenommen (NEWTON 1982). *Mitosynum* ist auf Basis der Beschreibung nicht sicher in ein solches System einzuordnen, die Art ist nur im weiblichen Geschlecht bekannt.

Die in der vorliegenden Arbeit verwendeten Messwerte wurden mit Okularmikrometern bei Vergrößerungen $\times 30$ und $\times 60$ ermittelt. Sie sind wie folgt abgekürzt:

AeL.....	Länge des Aedoeagus-Medianlobus
FBr.....	maximale Flügeldeckenbreite (zusammen)
FNL.....	Flügeldeckennahtlänge
FSL.....	Flügeldeckenschulterlänge
GL.....	Gesamtlänge
HaBr.....	Halsbreite
HBr.....	maximale Halsschildbreite
HL.....	Halsschildlänge (Mittellinie)
KBr.....	maximale Kopfbreite
KL.....	Kopflänge vom Vorderrand des Clypeus bis zur Halsabschnürung
AL.....	Augenlänge seitlich gemessen
SL.....	Schläfenlänge vom Augenhinterrand bis zur Halsabschnürung
VKL.....	Vorderkörperlänge (Vorderrand des Clypeus bis zum Hinterrand der Flügeldecken)

Fotographische Aufnahmen wurden mit einer Digitalkamera vom Typ Nikon Coolpix 990 und LM-Scope Mikroskopadapter, mit einem Stereomikroskop GSM und einem Oberflächenmikroskop Epignost (beides Carl Zeiss Jena) angefertigt, Zeichnungen mit einem Durchlichtmikroskop ML5 mit Projektionseinrichtung.

Platydeleaster gen. n.

Typus generis: *Platydeleaster bimaculatus* spec. n.

Etymologie: Der Name *Platydeleaster* leitet sich von *platy* (gr.) – flach und dem Gattungsnamen *Deleaster* ab, er bezieht sich auf das im Gegensatz zu *Deleaster* abgeflachte Pronotum.

Habitus (Abb. 1) an *Deleaster* erinnernd, breit und abgeflacht. Kopf glänzend und quer, vom Vorderrand des Clypeus bis zur Halsabschnürung wesentlich kürzer als über den Augen breit. Augen groß, deutlich aus dem Kopfumriss hervorragend. Ocellen fehlend. Clypeus deutlich unterhalb des Niveaus der Stirn liegend, den Übergang vom Clypeus zur Stirn bildet eine gerade Linie. Stirn über den Fühlereinlenkungsstellen etwas erhaben, an den Seiten oberhalb des Auges mit einer tiefen, im Grunde rugos skulpturierten Furche, die auf dem Scheitel mit einer auf dem Scheitel befindlichen Längsfurche zusammenstößt. Schläfen (Abb. 9) unter den Augen nicht gerandet, hinter den Augen kurz verengt. Scheitel oberseits deutlich vom Hals abgeschnürt. Labrum (Abb. 12) kurz, Vorderrand in der Mitte deutlich ausgebuchtet. Mandibeln (Abb. 12) mäßig lang, einspitzig. Lippentaster (Abb. 11) kurz, viergliedrig. Glied 1 sehr kurz und wesentlich breiter als die folgenden Glieder, Glieder 2 und 3 etwas, Glied 4 deutlich länger als breit. Kiefertaster (Abb. 11) viergliedrig, Glied vier gestreckt, mit paralleler Basis, am Apex konisch zugespitzt. Gularfurchen (Abb. 3, 14) hinten breit getrennt, nur vorn vereint. Submentum und Mentum quer (Abb. 11), jeweils mit einem Paar größerer Tastborsten. Antennen kurz,

zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums nur wenig überragend, vorletzte Glieder etwa so lang wie breit.

Pronotum (Abb. 4) glänzend und deutlich quer, vorn wesentlich breiter als vor den Hinterecken. Oberfläche mit charakteristischen am Grund rugos mikroskulpturierten Furchen. Halsschildseitenrandung kräftig und überall deutlich von oben zu sehen. Kurze Tastborsten befinden sich nur am Vorderrand, in den Vorderecken und den Halsschildgruben. Precoxalfissur vorhanden und offen (Abb. 5), Protrochanter (Trochantin) sichtbar, Postcoxalfortsatz vorhanden.

Scutellum gestreckt, teilweise unter dem Pronotum verborgen. Auf der Oberfläche hinten kaum, zur Basis deutlicher eingedrückt. Vorderrand des rugos skulpturierten Scutellareindrucks bogenförmig, nicht den vorderen Rand des Prescutums erreichend.

Elytren (Abb. 6) kräftig, breit und mit glänzender Oberfläche. Schultern deutlich ausgebildet. Neben der Naht, dem Seitenrand und vor dem Hinterrand mit rugoser Punktur. Auf der Oberfläche befinden sich in vertieften Rinnen stehende Punktreihen. Epipleural-kante (Abb. 10) deutlich und vollständig. Mesosternalfortsatz (Abb. 13) länger, spitz und undeutlich gekielt, Metasternalfortsatz nicht ausgebildet.

Abdomen (Abb. 8) breit und abgeflacht. Sternit II deutlich sklerotisiert. Segmente III bis VII mit je einem Paar Paratergite. Sternit und Tergit VIII deutlich quer, Tergit VIII mit glattem Hinterrand. Genitalsegment kräftig, Tergit IX fast völlig durch Tergit X getrennt. Tergit IX auf beiden Seiten mit tiefen Drüsenöffnungen. Tergit X etwas breiter als lang.

Beine wie bei *Deleaster* schlank. Vorderschienen etwas verbreitert, Schienenbeborstung im Wesentlichen wie bei *Deleaster* ausgebildet, Spitzenbeborstung aller Schienen ungleichmäßiger, mit zahlreicheren kräftigen Einzelborsten. Tarsenformel 5-5-5, Tarsal-Empodium ohne auffällige Beborstung.

Männchen: Vordertarsenglieder 1 bis 4 erweitert. Aedoeagus einfach trilob. Medianlobus apikal und ventral tief gespalten. Parameren einfach, den Apex des Medianlobus kaum überragend.

Weibchen: Proximal- und Distal-Gonocoxite kurz und kräftig, Styli fast völlig reduziert. Spermathek nicht sklerotisiert.

Differentialdiagnose: *Platydeleaster* ist habituell den morphologisch sehr uniformen Arten der Gattung *Deleaster* ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihnen durch folgende Merkmale:

- Antennen kurz, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums kaum überragend, vorletzte Fühlrglieder etwas quer,
- Körperoberfläche bis auf die Gruben glänzend und ohne sichtbare Mikroskulptur, deutlich etwas blau glänzend,
- Pronotum abgeflacht mit auffällig deutlicher Randung auf allen vier Seiten,
- Scutellum apikal zugespitzt, länger als bei *Deleaster*, Scutellareindruck die Basis des Prescutums nicht erreichend, Vorderrand des Eindrucks gleichmäßig abgerundet,
- Mesosternalfortsatz länger als bei *Deleaster*,
- Elytren mit deutlichen Punktstreifen,
- Elytren mit farbigen Makeln,
- Tergit VIII ohne Zähnelung in der Mitte des Hinterrandes.

***Platydeleaster bimaculatus* spec. n.**

H o l o t y p u s - ♂: "Russland: Primorie (S7/11) Schutzgebiet Sichote Alin, Jasnaja Mündung, 26. VI. – 4. VII. 1998 leg. J. Sundukow / Coll. M. Schülke Berlin Ankauf Sundukow 1998 [grün] / *Holotypus* *Platydeleaster* gen. nov. *bimaculatus* spec. nov. M. Schülke det. 2002 [rot]" (cSCHÜ). **Paratypen**: gleiche Daten, "Paratypus *Platydeleaster* g. n. *bimaculatus* sp. n. M. Schülke det. 2002 [gelb]", 9 Ex. (cSCHÜ, OLML); "Russland: Primorie (S20) Schutzgebiet Lazowskij, Kordon Amerika, 18. – 19. VI. 1997, leg. J. Sundukow / Paratypus *Platydeleaster* gen. nov. *bimaculatus* spec. nov. M. Schülke det. 2002 [gelb]", 2 Ex. (cSCHÜ). "Rußland, Ussuri-Gebiet Rajon Lazo, Lasowka-Tal b. Lazo, 28. V. 1993, leg. Sundukow / Paratypus *Platydeleaster* g. n. *bimaculatus* sp. n. M. Schülke det. 2002 [rot] 1 Ex. (MNHUB). *Holotypus* und *Paratypen* befinden sich in Sammlung M. Schülke (Berlin – cSCHÜ), *Paratypen* auch in den Sammlungen des Museums für Naturkunde der Humboldt Universität Berlin (MNHUB) und des Oberösterreichischen Landesmuseums Linz (OLML).

Messwerte des *Holotypus* (in mm): KBr: 1,06; KL: 0,68; AL: 0,37; SL: 0,10; HBr: 1,28; HL: 1,08; HaBr: 0,74; FBr: 2,03; FNL: 1,48; FSL: 1,85; VKL: 3,88; GL (bei abgetrennter Hinterleibsspitze ab Segment VIII): 7,08; AeL: 1,05. Längenverhältnis der Fühlerglieder 1-11: 17:9:16:9:9:9:12:9:9:10:16. Verhältnis Länge/Breite von Fühlerglied 1: 2,13; 3: 2,29; 5: 1,13; 6: 1,20; 8: 0,82; 10: 0,87; 11: 1,60.

B e s c h r e i b u n g: Größe 7 – 8 mm. Körper einheitlich schwarz mit schwachem bläulichen Glanz, Elytren in der Hinterhälfte mit einer runden gelbroten Makel. Antennen und Beine schwarzbraun, Tarsen und Taster dunkelbraun.

Kopf (Abb. 2) quer (KBr/KL 1,55), glänzend. Augen groß (AL/SL 3,67), deutlich aus dem Kopfumriss hervorragend, Schläfen hinter den Augen einfach verengt. Oberseite des Scheitels mit am Grund rugos skulpturierten Furchen. Seiten des Clypeus mit einigen längeren Tastborsten. Auf dem Scheitel befinden sich auf beiden Seiten zwei große Tastborsten über dem Augenrand, eine weitere Tastborste am Beginn der Scheitelfurchen. Oberfläche des Kopfes außerhalb der Scheitelfurchen nur sehr fein und weitläufig punktiert, ohne sichtbare Mikroskulptur. Hals deutlich abgesetzt, auf der Oberseite durch eine Furche vom Scheitel abgeschnürt (Abb. 2), mehr als zwei Drittel der Kopfbreite erreichend (HaBr/KBr 0,71). Hals matt, deutlich rugos bis kurzmaschig chagriniert (Abb. 2, 9). Antennen mäßig gestreckt, zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend. Fühlerglieder 8 bis 10 leicht quer. Antennen unauffällig beborstet, ab Glied 7 zunehmend mit kurzer Grundbehaarung.

Pronotum (Abb. 4) flach, etwas quer (HBr/HL: 1,18), etwa um ein Fünftel breiter als der Kopf (KBr/HBr 0,82) und deutlich schmaler als die Flügeldecken. Oberfläche glänzend, mit mehreren im Grunde rugos punktierten Gruben. Ein Paar vorderer Halsschildgruben befindet sich unmittelbar hinter dem Vorderrand. In der Mitte des Pronotums befindet sich ein Paar schräg gestellter (seitlicher) und ein Paar in Längsrichtung angeordneter (mittlerer) Halsschildgruben. Von den Innenrändern der seitlichen Halsschildgruben zieht sich bogenförmig eine schmale Furche, die über die Hinterränder der mittleren Halsschildgruben eine Verbindung der vier hinteren Halsschildgruben herstellt. Pronotum außerhalb der Gruben nur sehr fein und weitläufig punktiert, ohne sichtbares Chagrin. Randung des Pronotums auf allen Seiten sehr deutlich, überall von oben sichtbar.

Am Vorderrand des Pronotums und in den breit abgerundeten Vorderecken befinden sich einige kurze Tastborsten. Jeweils ein Paar größerer Tastborsten steht am Vorderrand der vorderen Halsschildgruben, am Vorder- und Hinterrand der seitlichen Halsschildgruben, zwei Paar in den mittleren Halsschildgruben.

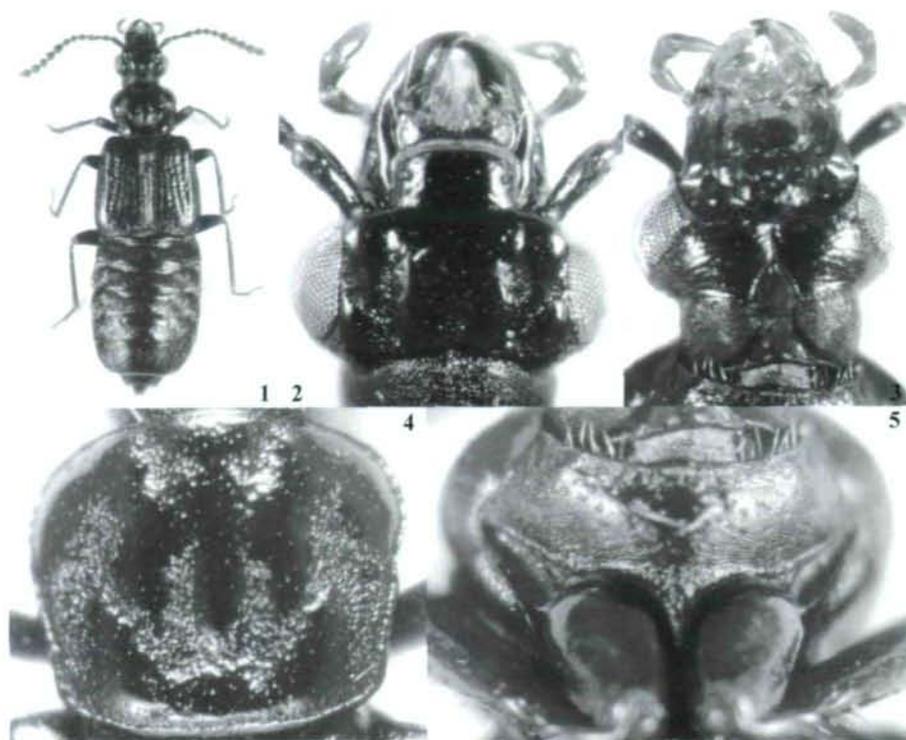


Abb. 1-5: *Platydeleaster bimaculatus* gen. n., spec. n.: Habitus (1), Kopf (Oberseite) (2), Kopf (Unterseite) (3), Pronotum (4), Prosternum (5).

Scutellum gestreckt, apikal zugespitzt, an der Basis mit einem vorn abgerundeten Eindruck.

Elytren (Abb. 6) breit und flach, etwas breiter als lang (FBr/FSL 1,10), deutlich breiter (HBr/FBr 0,63) und fast doppelt so lang (HL/FSL 0,58) wie das Pronotum. Schultern deutlich ausgebildet. Epipleuren von den Elytren durch eine kräftige, vollständige Epipleuralkante getrennt (Abb. 10). Oberfläche der Elytren mit sechs Längsfurchen, in denen sich am Grund Punktreihen, teilweise zahlreiche rugos zusammenlaufende Punkte befinden. Die Furchen enden deutlich vor dem Hinterrand der Elytren, die fünfte (von innen) Furche ist nur an der Schulter ausgebildet und läuft von dort schräg in die vierte Furche hinein. Außerhalb der Furchen sind die Elytren glatt und glänzend, nur fein und weitläufig punktiert, entlang der Flügeldeckennaht, den Seitenrändern und vor dem Hinterrand wird die Punktur gröber und dichter. Epipleuren etwas rugos punktiert und unauffällig längsmaschig chagriniert. Oberfläche der Elytren ohne sichtbare Mikroskulptur, in den Bereichen dichter Punktur sind die Punkte durch eine rissige Skulptur verbunden. Punktur der Flügeldecken ohne Behaarung, entlang der Flügeldeckennaht, den Außenrändern und in der vierten Flügeldeckenfurche befinden sich einige borstentragende Punkte. Hautflügel lang.

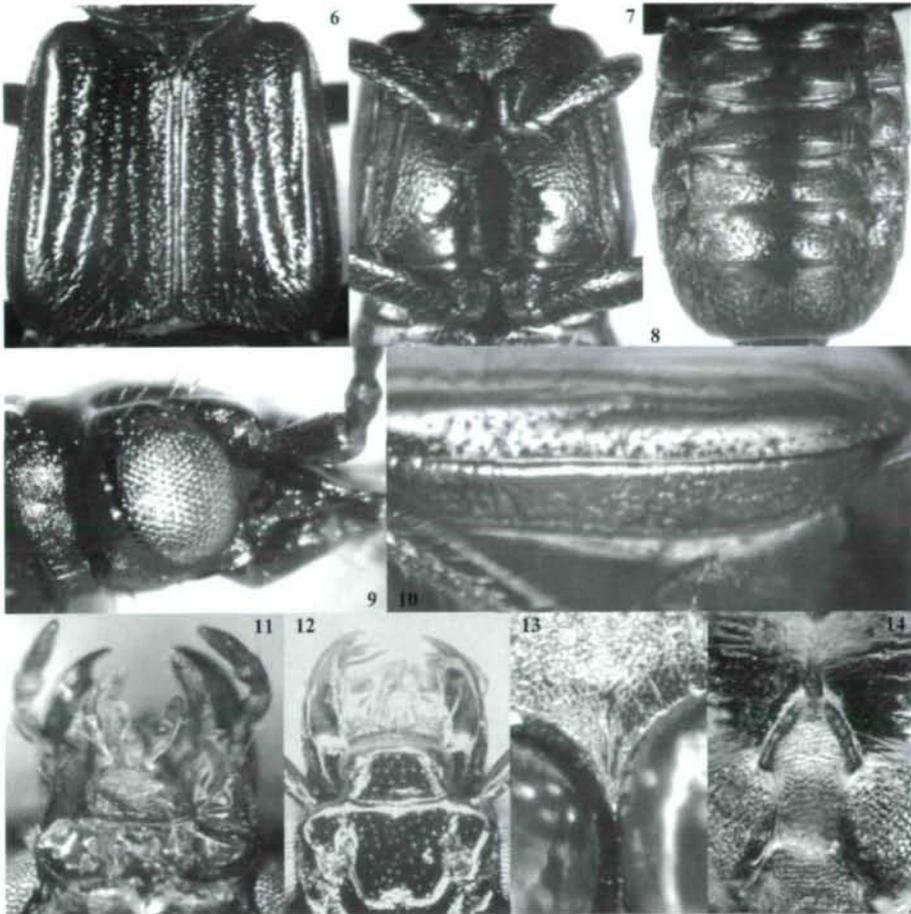


Abb. 6–14: *Platydeleaster bimaculatus* gen. n., spec. n.: Elytren (6), Meso- und Metasternum (7), Abdomen (8), Kopf (seitlich) (9), Epipleuralkante (10), Mundteile (Unterseite) (11), Clypeus, Labrum und Mandibeln (12), Mesosternalfortsatz (13), Gularfurchen (14). Abb. 9 und 12 aus mehreren Einzelbildern kombiniert.

Abdomen breit (Abb. 8), Segmente III bis VI mindestens so breit wie die Elytren. Tergite ohne Basolateralnaht. Oberfläche der Segmente dicht kurzmaschig chagriniert, seicht und mäßig fein punktiert, nur unauffällig behaart. Tergit VII mit deutlichem Hautsaum am Hinterrand.

Beine siehe Gattungsbeschreibung.

Männchen: Vordertarsenglieder 1 bis 4 deutlich erweitert. Sternit VIII (Abb. 15) und Tergit VIII (Abb. 16) mit einfachem Hinterrand. Sternit IX (Abb. 19) apikal verbreitert, stärker sklerotisiert und deutlich beborstet.

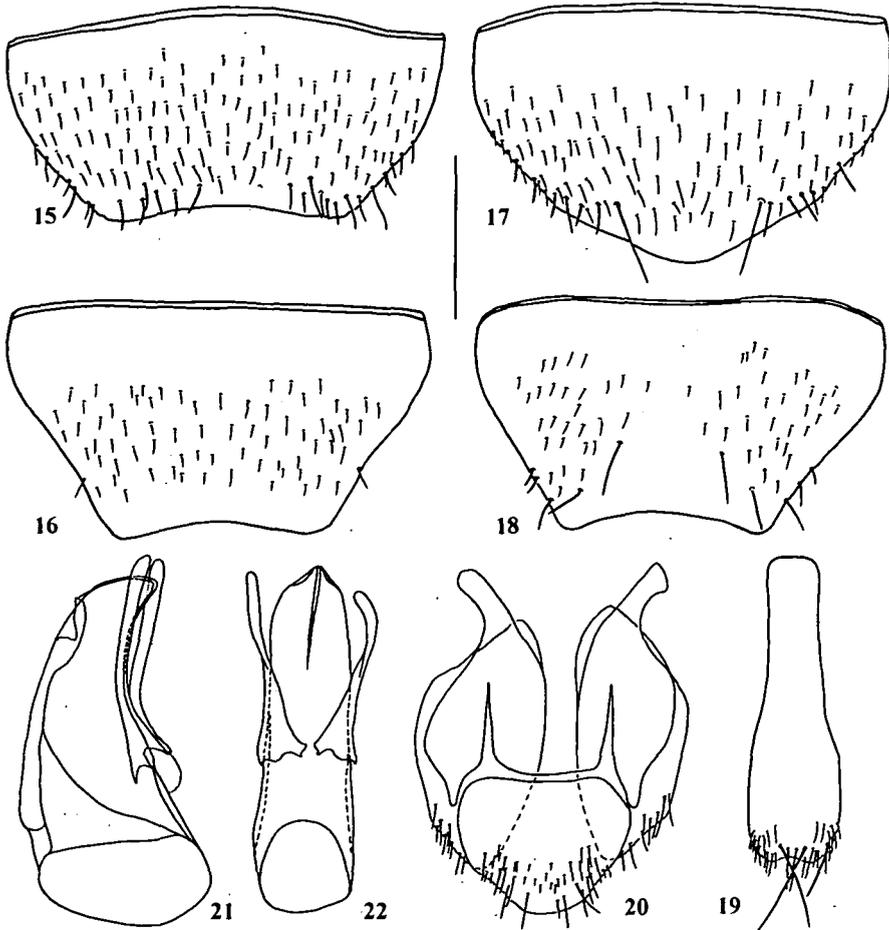


Abb. 15-22: *Platyleaster bimaculatus* gen. n., spec. n.: ♂-Sternit VIII (15), ♂-Tergit VIII (16), ♀-Sternit VIII (17), ♀-Tergit VIII (18), ♂-Sternit X (19), ♂-Tergite IX und X (20), Aedeagus (lateral) (21), Aedeagus (ventral) (22). Maßstab 0,5 mm.

Aedeagus (Abb. 21, 22) mit kurz zugespitztem Medianlobus, ohne auffällige Innenstrukturen.

Weibchen: Tergit VIII (Abb. 18) ähnlich wie beim ♂ gebaut, Hinterrand von Sternit VIII (Abb. 17) in eine breit abgerundete Spitze ausgezogen. Tergit X (Abb. 25), Distal und Proximal-Gonocoxite (Abb. 24).

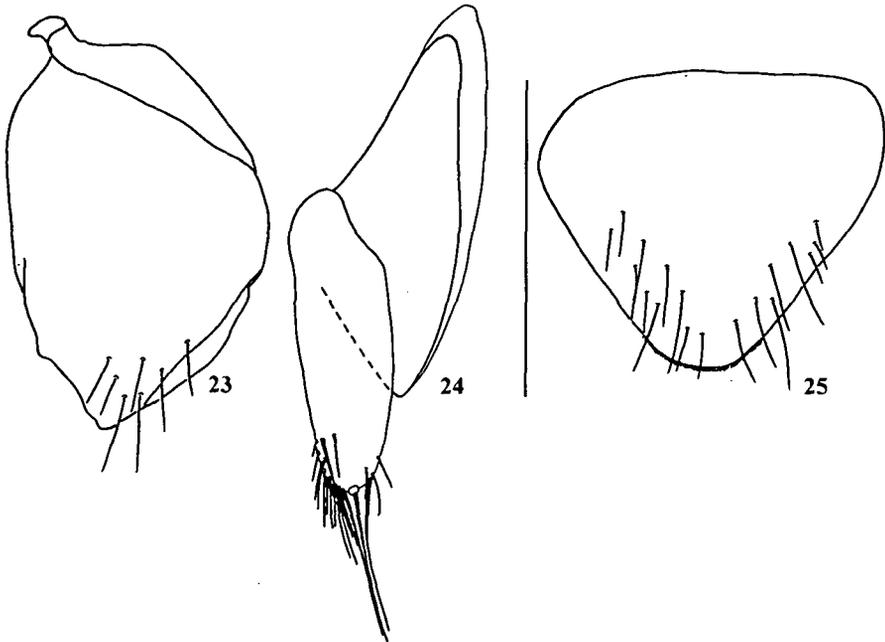


Abb. 23-25: *Platydeleaster bimaculatus* gen. n., spec. n.: Seitenteil von ♀-Tergit IX (23), Distal- und Proximal-Gonocoxit (24), ♀-Tergit X. Maßstab 0,5 mm (25).

Etymologie: Der Name *bimaculatus* (lat.) bezieht sich auf die beiden auf den Elytren befindlichen gelbroten Makeln.

Bionomie: Über die Fundumstände der Art liegen keine genauen Angaben vor. Sie ist wahrscheinlich ähnlich wie *Deleaster*-Arten an sehr feuchte Biotope (Ufer fließender Gewässer, Schotterbänke oder Spritzmoos) gebunden.

Verbreitung: Bisher wurde die Art an zwei Fundorten in den südlichen Ausläufern des Sichote-Alin Gebirges in der russischen Provinz Primorie gesammelt. Da es sich um eine flugfähige Art handelt, ist mit einer weiteren Verbreitung zu rechnen. Nach MAKRANCZY (persönliche Mitteilung) kommt die Art auch auf Sachalin vor.

Diskussion

Innerhalb der Oxytelinae existieren nur wenige Genera, die sich durch das Vorhandensein nur eines Paares Paratergite an den Abdominalsegmenten III bis VII auszeichnen. Diese Merkmalsausprägung ist bei Arten der "Omaliine group" (NEWTON & THAYER 1995) weit verbreitet und gilt innerhalb der Oxytelinae als plesiomorph (HERMAN 1970, NEWTON 1982). HERMAN (1970) verzeichnet zwei Gattungen mit nur einem Paar Paratergite, *Deleaster* ERICHSON und *Syntomium* CURTIS, die beide von ihm in die Tribus Coprophilini gestellt werden. Er nimmt eine mehrfache Entwicklung des apomorphen Zustands (zwei Paar Paratergite an den Segmenten III bis VII) an und geht bei *Syntomium* von einer Reduktion des zweiten Paratergites aus (HERMAN 1970: Cladogramm S. 354).

NEWTON (1982) stellt die Gattungen mit nur einem Paar Paratergite (einschließlich der Gattungen *Euphantias* MULSANT & REY und *Oxypius* NEWTON) als Schwestergruppe allen anderen Oxytelinen gegenüber. Er bezeichnet diese Gruppe als "*Deleaster-Euphantias* clade" ohne ihr einen nomenklatorisch gültigen Namen zuzuordnen und nennt für die Gruppe folgende Synapomorphien: Kehlnähte in der Mitte vereinigt (1), Elytren ohne Punktstreifen (2), Tarsal-Empodium unbeborstet (3) und Abdominalsegment III mit mindestens 9/10 der Elytrenbreite (4). Merkmale (1) und (2) sind Homoplasien, sie treten innerhalb der Oxytelinae auch in anderen Verwandtschaftsgruppen auf.

Platydeleaster besitzt die Symplesiomorphie "Segmente III bis VII mit nur einem Paar Paratergite" (5) und drei der vier genannten Synapomorphien (1) (3) (4). Eine Zugehörigkeit von *Platydeleaster* zu NEWTONS "*Deleaster-Euphantias* clade" (= Deleasterini bei Herman 2001) erscheint deshalb kaum zweifelhaft. Die Monophylie dieser Gruppe bleibt auch dann wahrscheinlich, wenn sich die Leserichtung von Merkmal (5) als falsch herausstellen sollte. In diesem Fall wäre Merkmal (5) eine zusätzliche Synapomorphie der Deleasterini.

Innerhalb des "*Deleaster-Euphantias* clade" ist die Verwandtschaftsgruppe "*Syntomium-Euphantias-Oxypius*" durch eine Reihe von Synapomorphien charakterisiert: Procoxalfissur geschlossen und Protrochanter (Trochantin) verborgen (6), Epipleuralkante hinten unvollständig (7), Längsborstenreihe auf den Tibien fehlend (8), Metatibien ohne Längsreihe von Dornen (metatibial longitudinal ctenidium) (9) und Sternite II und III durch eine dünne Membran getrennt, die keine Bewegung der Segmente zueinander zulässt (10). *Platydeleaster* besitzt keines der genannten Merkmale, eine Verwandtschaft mit der *Syntomium-Euphantias-Oxypius* Gruppe ist damit auszuschließen.

Deleaster wird als Adelphotaxon der *Syntomium-Euphantias-Oxypius* Gruppe nur durch zwei abgeleitete Merkmale charakterisiert (NEWTON 1982): Kopf hinten abgeschnürt und einen Hals bildend (11) und Mesosternalfortsatz reduziert und Mittelhöften aneinander anstoßend (12). Beide Merkmalsausprägungen sind Homoplasien, *Platydeleaster* besitzt nur Merkmal (11), die Mittelhöften sind zwar stark aneinander angenähert, der Mesosternalfortsatz ist aber deutlich länger als bei *Deleaster*.

Die Merkmalsausprägung der genannten Merkmale (1-12) bei *Platydeleaster* führt zu der Hypothese, dass es sich bei *Platydeleaster* um das Adelphotaxon aller anderen Deleasterini handelt. Merkmal (2) entfällt dadurch als Synapomorphie der Deleasterini, verbleibt aber als konstitutives Merkmal des "*Deleaster-Euphantias* clade" im Umfang von NEWTON (1982). Im Falle eines Schwestergruppenverhältnisses zwischen *Deleaster* und *Platydeleaster* müsste man eine zusätzliche, unabhängige Entstehung von gefurchten Punktreihen auf den Elytren (2) bei *Platydeleaster* annehmen.

Auf Grund der zahlreichen Homoplasien an der Basis des Cladogramms der Deleasterini ist hier aber weiterer Klärungsbedarf vorhanden. Alle genannten Gattungen sollten unter dem Namen Deleasterini vereinigt bleiben, eine Trennung in Deleasterini und Syntomini als gleichrangige Gruppen, wie sie HANSEN (1996) vornimmt, ist bei Zutreffen der hier favorisierten Hypothese zur Stellung von *Platydeleaster* nicht möglich.

Die bisher bekannten Gattungen der Tribus Deleasterini lassen sich wie folgt unterscheiden:

- | | | |
|----|---|-------------------|
| 1 | Tarsenformel 3-3-3, Abdominaltergite mit gefiederten Borsten..... | <i>Euphantias</i> |
| 1* | Tarsenformel 5-5-5, Abdominaltergite ohne gefiederte Borsten | 2 |
| 2 | Procoxalfissur offen, Protrochanter deutlich sichtbar | 3 |
| 2* | Procoxalfissur ganz oder fast geschlossen, Protrochanter nicht oder kaum sichtbar | 4 |

- 3 Pronotum gewölbt, ohne deutlich sichtbare Seitenrandung. Elytren ohne Punktstreifen. Tergit VIII mit gezähneltem Hinterrand. Körperoberfläche +/- matt *Deleaster*
- 3* Pronotum flach, an allen Seiten auffällig deutlich gerandet. Elytren mit deutlichen Punktstreifen. Tergit VIII mit geradem Hinterrand. Körperoberfläche mit Ausnahme der Gruben und Punktstreifen auf Kopf, Pronotum und Elytren glänzend..... *Platydeleaster*
- 4 Labrum mit deutlich ausgerandetem (konkavem) Vorderrand. Körperoberfläche auffallend stark skulpturiert, gefurcht oder sehr grob punktiert. 5
- 4* Labrum mit deutlich konvexem Vorderrand. Körperoberfläche ohne auffällige Skulptur, Furchen oder besonders grobe Punktur..... *Mitosynum*
- 5 Seitenrand des Pronotums mit drei großen Seitenzähnen. Kopf, Pronotum und Elytren kräftig skulpturiert und irregulär gefurcht. Vorderkörper schlank..... *Oxypius*
- 5* Seitenrand des Pronotums höchstens fein gezähnel. Kopf, Pronotum und Elytren nicht auffällig skulpturiert oder gefurcht. Vorderkörper gewölbt und mit auffallend kräftiger und dichter Punktur *Syntonium*

Danksagung

Für die Überlassung zahlreicher von ihm gesammelter Staphylinidae aus dem Fernen Osten Russlands habe ich J. Sundukov (Lazo), für die Ausleihe zusätzlichen Materials J. Frisch und J. Willers (MNHUB) zu danken. Für Hinweise zum Manuskript und Korrekturen der englischen Zusammenfassung danke ich V. Assing (Hannover) und G. Makranczy (Lawrence).

Literatur

- CAMPBELL J.M. (1982): *Mitosynum vockerothi*, a new genus and species of Coleoptera (Staphylinidae: Oxytelinae) from Eastern Canada. — Canadian Entomologist **114**: 687-691.
- HANSEN M. (1996): Katalog over Danmarks biller. Catalogue of the Coleoptera of Denmark. — Entomologiske Meddelelser **64** (1-2): 1-231.
- HERMAN L.H. (1970): Phylogeny and reclassification of the genera of the rove-beetle subfamily Oxytelinae of the world (Coleoptera, Staphylinidae). — Bulletin of the American Museum of Natural History **142** (5): 343-454.
- HERMAN L.H. (2001): Catalog of the Staphylinidae (Insecta: Coleoptera). 1758 to the end of the second millenium. — Bulletin of the American Museum of Natural History No. **265**: 1-4218.
- NEWTON A.F. (1982): A new genus and species of Oxytelinae from Australia, with a description of its larva, systematic position, and phylogenetic relationships (Coleoptera, Staphylinidae). — American Museum Novitates No. **2744**: 1-24.
- NEWTON A. F. & M.K. THAYER (1995): Protopselaphinae new subfamily for *Protopselaphus* new genus from Malaysia, with a phylogenetic analysis and review of the Omaliine group of Staphylinidae including Pselaphidae (Coleoptera) in: PAKALUK J. & S. A. ŚLIPIŃSKI (Hrsg.): Biology, phylogeny, and classification of Coleoptera. Papers celebrating the 80th birthday of Roy A. Crowson. — Warszawa: Muzeum i Instytut Zoologii PAN, 219-320.
- REITTER E. (1909): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. II. Band. — Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde **24**: 1-392, tab. 41-80.

Anschrift des Verfassers: Michael SCHÜLKE
Rue Ambroise Paré 11
D-13405 Berlin, Germany
email: mschuelke.berlin@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0035_1](#)

Autor(en)/Author(s): Schülke Michael

Artikel/Article: [Eine neue Gattung und Art der Tribus Deleasterini REITTER aus dem Fernen Osten Russlands \(Coleoptera, Staphylinidae, Oxytelinae\) 433-442](#)